

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 20 (1918)

Buchbesprechung: Neue Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prinzips besitzt. Man hat einmal weniger Schulstunden als heute, das Kind gehört wieder mehr den Eltern, Ragaz würde sogar den staatlichen Schulzwang wieder aufheben; der Methode nach wäre die Schule Arbeitsschule. „Diese Schule wird nicht eine Welt für sich sein, wie die heutige. Sie wird nicht versuchen, ein fertiges System in die Seele des Schülers zu prägen. Sie wird nicht ausgehen von der Notwendigkeit des raschen Verdienens, aber auch nicht von dem Prinzip einer abstrakten allgemeinen Bildung. Ihre erste und wichtigste Aufgabe wird vielmehr sein, jenen Zusammenhang ihres Tuns mit dem Leben der Gemeinschaft herzustellen und diesen Zusammenhang möglichst frei, tief und freudig zu gestalten ... Nicht darauf wird es ankommen, dass eine Menge von Stoff in die Seele des Zöglings hineingepresst, sondern dass die auf seinen Lippen liegenden Fragen beantwortet und die in seiner Seele schlummernden geweckt werden.“ Ragaz gibt im einzelnen noch die Richtung näher an, in der die dringend notwendige Umwälzung unseres Erziehungssystems sich bewegen müsste, die Mittel- und Hochschulen müssten aus Standesschulen Gelegenheiten für alle werden u. s. w.

Das Buch Ragaz' verdient sicher die Aufmerksamkeit solcher Schweizer, die neue Wege suchen; dem Schreiber dieser Zeilen scheint es gewiss, dass grosse Schwierigkeiten umgangen sind von Ragaz mit den Wünschen: es muss, es soll, der Geist wird die Wandlung bringen u. s. w., unantastbar aber sind die Aufrichtigkeit, die Wahrhaftigkeit und die tiefe Liebe zum Land, aus denen heraus dies Buch entstanden ist. Leidenschaftlich hängt Ragaz an der Schweiz, an einer „wahren Schweiz, weil eine solche eine Aufgabe für die Menschheit hat“.

LAUSANNE

□ □ □

O. VOLKART

NEUE BÜCHER

RELIGIÖSE MINIATUREN. Weltliche Andachten von William Wolfensberger. Verlag: Eugen Salzer. Heilbronn 1917.

William Wolfensberger, der Pfarrer und Dichter von Rheineck, der sich vor kurzem mit seinem köstlichen Skizzenbände *Unsers Herrgotts Reiberg* (1916 Salzer, Heilbronn) als feingestaltender, stimmungsreicher Schriftsteller vielversprechend einführte, legt heute ein schlichtes Bändchen „weltlicher Andachten“ vor, das eine bunte Reihe kleiner poetischer Schöpfungen, Lieder und Stimmungsbilder in Mundart oder Schriftsprache enthält.

Stehen auch nicht alle dieser einem tief religiösen und innig vaterländischen Empfinden entsprungenen Gaben künstlerisch auf gleicher Höhe, so bekunden sie doch in erfreulichster Weise den Reichtum und die Entwicklungsmöglichkeiten von Wolfensbergers dichterischer Begabung und ihrer lebenswerten darstellerischen Eigenschaften.

Mit einer seelischen Werte ernst und würdig behandelnden Tonart

weiss der Dichterpfarrer jenen kostbaren, in allen Farben menschlicher Eigenheiten schillernden Humor zu verbinden, der seinen Darbietungen nicht selten den Hauptreiz verleiht und die Schwere des Stofflichen auf das glücklichste zu überwinden versteht. Das dankbare Gebiet neuzeitlich empfindender und gestalteter Legendenkunst scheint dem Schöpfer dieser „religiösen Miniaturen“ nicht allzu fern zu liegen.

Sollen wir aus dieser kaleidoskopartigen Spende intimster und vertraulichster Kleinkunst ein paar vorzügliche Stücke noch besonders hervorheben, so möchten Skizzen wie „Joos“, „Christus im Warenhaus“, „Gottes Garten“, „Schweizer“ und die beiden sinnvollen Betrachtungen „Das Fest des Herrn“ und „Das Lied von der wogenden Ruhe Gottes“ diese Auszeichnung vielleicht am meisten rechtfertigen. Im übrigen empfiehlt sich das treffliche Büchlein durch seinen wertvollen Inhalt und den nicht weniger willkommenen bescheidenen Preis (M. 1.20) am besten selbst.

ZÜRICH

A. SCHÄER

Verantwortlicher Redaktor: Prof. Dr. E. BOVET.

Redaktion und Sekretariat Bleicherweg 13. — Telephon Selnau 47 96.